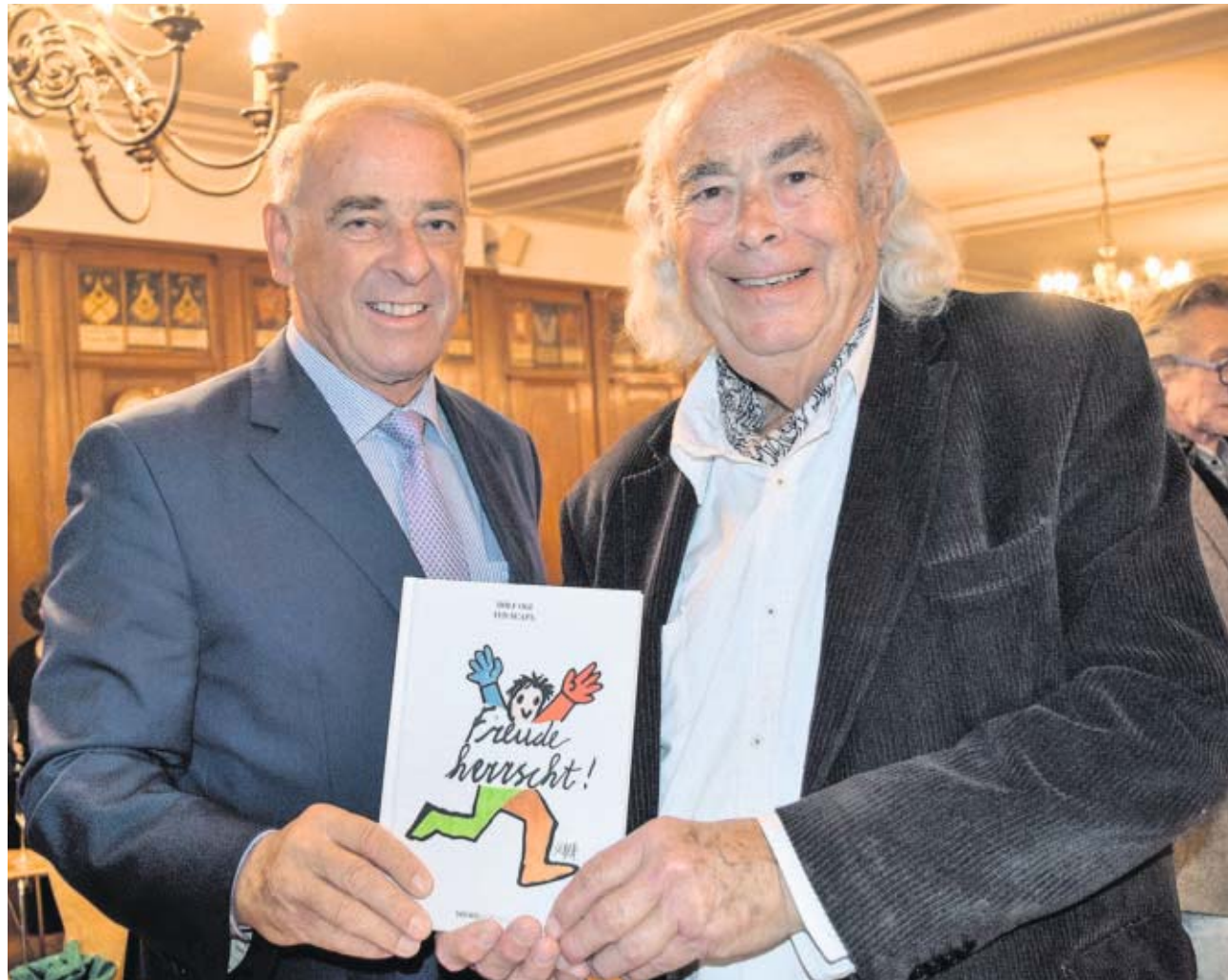




Ted Scapa und Adolf Ogi: Ein geflügeltes Wort neu aufgelegt



Adolf Ogi (l.) und Ted Scapa verleihen dem berühmt gewordenen Wortpaar «Freude herrscht» eine neue Dimension des Verständnisses. BILD TONI RÜTTI

KULTUR Am 3. Oktober fand in Bern die Buchvernissage des neuesten Werks von Künstler Ted Scapa statt. Alt Bundesrat Ogis berühmt gewordenes Wortpaar «Freude herrscht» wird darin witzig und geistreich neu interpretiert. Und dies auch noch für einen guten Zweck.

TONI RÜTTI

Wie kam es zum legendären Wortpaar «Freude herrscht»? Am 7. August 1992 wandte sich der damalige Bundesrat Adolf Ogi live vom Verkehrshaus Luzern aus an Claude Nicollier, der sich gerade im Weltall befand. Nach Amerikanern, Russen und anderen durfte nun also erstmals auch ein Schweizer unseren Planeten von weit weg beobachten. Der Astronaut Nicollier beschrieb, was er von seiner Kapsel aus gerade sah: «Ich kann sogar das Matterhorn erkennen.» Zufällig hatte der Kandersteger

Dölf Ogi dieses kurz zuvor selbst bestiegen. Gab es im Überschwang der Gefühle in diesem Moment einen treffenderen Kurzsatz als «Freude herrscht!»? In Interviews wird auch der Astronaut bis heute immer wieder darauf angesprochen.

Seit 24 Jahren herrscht in der Schweiz Freude: Kaum ein anderer Schweizer ist so mit einem Zitat verknüpft wie alt Bundesrat Dölf Ogi. Keine Diskussionsrunde, in welcher sein Name fällt, kommt ohne ein «Freude herrscht» aus. Das Zitat schaffte es im Sommer 1994 gar auf Platz 1 der Schweizer Hitparade. «Freude herrscht» figurierte 17 Wochen lang in den Charts; es war die Hymne zur ersten Qualifikation der Schweizer Nationalmannschaft für die Fussball-WM – nach 28 Jahren Unterbruch. «Ich sollte eigentlich jedes Mal Tantiemen bekommen, wenn je-

mand öffentlich den mir spontan herausgerutschten Slogan «Freude herrscht zum Besten gibt. Ich selber habe den Ausspruch wahrscheinlich am wenigsten von allen gebraucht», konstatierte alt Bundesrat Ogi am vergangenen Montag anlässlich der Buchvernissage; in der «Zunft zu Webern Bern» wurde das gleichnamige Werk von Zeichner Ted Scapa lanciert.

Die Jugend zur Bewegung von Geist und Körper animieren

Mit 37 ausdrucksstarken und farbenfrohen Zeichnungen setzt der Cartoonist Ted Scapa das geflügelte Wort geistreich-witzig um. Er verleiht diesem Ausspruch eine neue Dimension. Und vor allem: Scapa definiert kurz und bündig sowie auf herrlich verspielte Weise, was die von der Familie A. Ogi gegründete Stiftung «Freude herrscht» ist und will:

durch ihre Aktivitäten Freude verbreiten und speziell die Jugend zu einem freudvollen Denken und Handeln und zur Bewegung von Geist und Körper animieren. «Wir wollen, dass sich die Kinder bewegen, die Natur erleben, Sport treiben, sich mit Gleichaltrigen treffen und Kameradschaften aufbauen. Unsere Stiftung «Freude herrscht» unterstützt Programme, die bei jungen Menschen ein

Amsterdam als Eduard Schaap geboren, ist Scapa heute ein zeitgenössischer Künstler. 1962 liess er sich in der Schweiz nieder und heiratete Meret Meyer-Benteli, Tochter des Verlegers Hans Meyer-Benteli. Scapas haben drei Kinder und sind fünffache Grosseltern; als Kinderbuchautor war Ted Scapa folglich schon von Beruf wegen der ideale Grossvater. Er war aber auch Verlagsleiter. 1991 übergab er

«Ich sollte eigentlich jedes Mal Tantiemen bekommen, wenn jemand öffentlich den mir spontan herausgerutschten Slogan «Freude herrscht» zum Besten gibt.»

Adolf Ogi,
Alt Bundesrat

gesundes Selbstbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit fördern», so der Stiftungsratspräsident Ogi. Kinder seien die Zukunft jeder Kultur, waren sich der ehemalige UNO-Sonderbeauftragte für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden Ogi sowie der Cartoonist und Kinderbuchautor Ted Scapa an der Buchvernissage einig. Durch den Abend führte Adrian Zurbriggen, stv. Chefredaktor der Berner Zeitung. Dölf Ogi wörtlich: «Damit die Kinder unsere Welt mitgestalten können, brauchen sie ein gesundes Selbstvertrauen und körperliche Leistungsfähigkeit. Die Stiftung «Freude herrscht» haben wir gemeinsam mit Freunden im Andenken an unseren verstorbenen Sohn Mathias Adolf Ogi gegründet. Dies mit dem Ziel, Mathias' Tugenden Lebensfreude, Leistungsfähigkeit, Durchhaltewille, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft an kommende Generationen weiterzuvermitteln.» Die Losung lautet: Aktivitäten im Freien statt Sitzen vor dem Bildschirm.

Scapas neuestes Werk scheint nur auf eine Auszeichnung zu warten

Zuspruch erfährt diese Losung heute ausgerechnet auch von Ted Scapa, der in den 1960er- und 1970er-Jahren mit der TV-Kindersendung «Spielhaus» zur national bekannten Charakterfigur wurde. 1931 in

die Leitung des Benteli-Verlags seinem Sohn Till Schaap. Seither arbeitet er als freischaffender Zeichner und Designer. Er zeichnet, malt, entwirft Teppiche, kriert Skulpturen, Objekte und Lichtkörper. Einem breiteren Publikum ist er zudem als Gestalter zahlreicher Plakate, Swatch-Uhren und Pro-Juventute-Briefmarken bekannt. 2009 eröffnete er an der Lenk das Restaurant «Scapa». Das «MiniMuseum Scapa» befindet sich als Schaukasten im Kindermuseum Creaviva im Berner Zentrum Paul Klee, wo er bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebte Workshops leitet. In jüngeren Jahren war Ted Scapa im Ausland tätig, etwa in Indien, Indonesien, Hongkong und den USA. Er zeichnete für diverse internationale Tageszeitungen und Zeitschriften, auch für den «Nebelspalter». Seine Arbeiten wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Auf eine solche Anerkennung scheint nun auch sein neuestes Werk «Freude herrscht» nur zu warten.

«Freude herrscht», Autoren Ted Scapa und Adolf Ogi, erschienen im Werd Verlag. 88 Seiten, 16,4 x 23,6 cm, gebunden, Hardcover, mit 53 Abbildungen. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an die gleichnamige Stiftung. ISBN 978-3-85932-820-4; CHF 29.- / EUR 25.-. Adresse: Stiftung «Freude herrscht», Thunstrasse 20, 3005 Bern.; Tel. 031 350 03 70, Website: www.freude-herrscht.ch; E-Mail: info@freude-herrscht.ch.